

vom

14. Mai 2008

Internationaler Wettbewerb Meisterhaussiedlung Dessau

Jury wählt Siegerentwürfe aus – Präsentation und Pressegespräch im Anschluss an die Sitzung

Im Dezember 2007 hatte die Stadt Dessau-Roßlau den Internationalen Wettbewerb zur städtebaulichen Reparatur des im 2. Weltkrieg beschädigten Meisterhausensembles ausgeschrieben, für den sich 115 Architektinnen und Architekten aus aller Welt zur Teilnahme anmeldeten.

Die Bauten des Bauhauses in Dessau und Weimar gehören zu den weltweit wichtigsten materiellen Zeugnissen der Moderne und wurden daher 1996 von der UNESCO auf die Liste des Welterbes gesetzt.

Das Bauhaus sowie drei Häuser der Meisterhaussiedlung in Dessau wurden seither aufwändig instand gesetzt und restauriert. Nun soll die durch Bomben im Zweiten Weltkrieg teilzerstörte Gesamtanlage der Meisterhaussiedlung zum einen städtebaulich repariert und aufgewertet werden, zum anderen soll ihre museale, wissenschaftliche und touristische Nutzung erweitert und verbessert werden.

Im Wettbewerb waren nunmehr folgende Teilaufgaben zu lösen:

- Die Siedlung durch die Ordnung des Straßenraumes und des sich anschließenden Verkehrsknotens städtebaulich aufzuwerten;
- der Gesamtanlage der Meisterhaussiedlung, zu der neben den Häusern und Freiflächen auch die Umfassungsmauer mit dem Standort der verlorenen Trinkhalle Mies van der Rohes gehört, wieder eine angemessene städtebauliche Fassung zu geben;

- insbesondere für die Fehlstelle der Doppelhaushälfte Moholy-Nagy und für die Obergeschosse des ehemaligen Direktorenhauses Gropius angemessene bauliche Ergänzungen zu entwickeln.

Auf der ersten Jurysitzung Ende Februar 2008 wurden 25 Architektinnen und Architekten ausgewählt, durch die in der 2., abschließenden Phase nunmehr konkrete Entwürfe zu erarbeiten waren. Unter ihnen ermittelt das Preisgericht auf seiner zweiten Sitzung im Mai die Siegerbeiträge, die dann in einem anschließenden Pressegespräch am **Mittwoch**, den **21. Mai 2008**, um **14.30 Uhr**, im **Technikmuseum „Hugo Junkers“** vorgestellt werden (Kühnauer Straße 161 a, 06846 Dessau-Roßlau).

An dem Pressetermin nehmen der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, **Jan-Hendrik Olbertz**, Dessau-Roßlaus Oberbürgermeister **Klemens Koschig**, Bürgermeister und Baudezernent **Karl Gröger**, der/die Vorsitzende des Preisgerichts sowie eine Vertreterin der UNESCO bzw. von ICOMOS teil.

Im Anschluss an das Pressegespräch können die Siegerbeiträge fotografiert bzw. gefilmt werden. Sie werden der Öffentlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt in einer Ausstellung zugänglich gemacht.